



STIFTUNG STARKE
Gemeinnützige Kunststiftung

POP ICONS – Pop Ikonen

Auszüge aus dem Text von Prof.Dr. Andreas Haus

“...Die Künstlerin Olga Stozhar ist im Jahr von Woodstock in St. Petersburg (damals natürlich Leningrad) geboren – ein Jahr nach der Gründung von Deep Purple. Wenn sie von dieser Popkultur ergriffen ist – wie geht das vor sich: aus der Ferne noch einmal eintauchen in das Damals? Stilisierung herrscht vor. Die (in den Siebzigern neue) Ästhetik des Filzstifts und des Siebdrucks wird zu Acrylbildern von beinahe Wandformat. Es paradiert in großartig getroffener Pop-Farbigkeit die pilgerhütigen Edelschönen, die Lanhaarigen und elegischen Bärte. Doch es weht nicht mehr der warme Dunst der Joints. Eine kühlharte, leicht ironische Sinnlichkeit hat sich herauskristallisiert: Nun sind die Pop-Madonnen den Typen ebenbürtig: Schlingenhafte Göttinnen der Schlaghose; allerotisch wartend oder nicht selten vibrierend mit elektrisch durchzucktem Körper, stets aber mit den immergleichen unbewegten Gesichtern. Das Psychodelische lebt freilich noch in der ornamentalen Musterung, doch auch diese ist kühler: sie hat das Quallen- und Arabeskenhafte verloren – ist konstruktiver geworden. Damit wird auch die Erinnerung an den Hardrock neu eingestellt. Es scheint, als hätte sich die wummernde Soundmaschine von einst ins Cybergewand gehüllt: Virtueller Pop. Diese Verfremdung bildet den allergrößten künstlerischen Reiz dieser Bilder. Im Diagrammstil, durchsetzt mit selbstgefundenen reizvollen Icons (z.B. der liegenden oder steigende Frauenakt) paradiert die Ikonen des Pop nun – oft tafelfweise wie an Ikonostasen, die jeweils einem Song gewidmet sind...”

